Paul Weber, Zürich : Ehrendoktor der Eidgenössischen Technischen Hochschule

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel**

Band (Jahr): **13 (1963)**

Heft 6

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

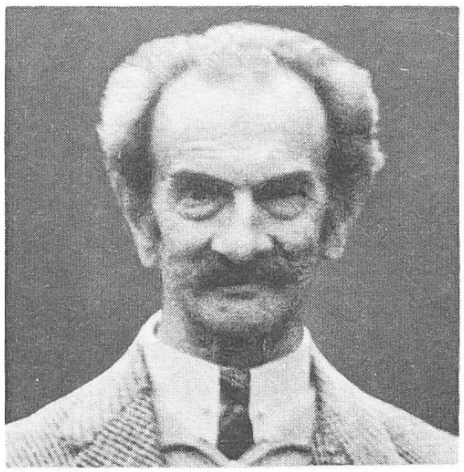
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

PAUL WEBER, ZUERICH
EHRENDOKTOR DER EIDGENOESSISCH TECHNISCHEN HOCHSCHULE



Ein launiger Zufall lässt in diesem Hefte gleichzeitig die Würdigung zweier akademischer Ehrendoktoren erscheinen, die in der Insektenkunde von der Picke auf gedient und es zu allgemeiner Anerkennung in Wissenschaft und Fachwelt gebracht haben. Dem Aeltern von beiden seien von den Zürcher Entomologen und Freunden diese Zeilen gewidmet.

Alt Lehrer Paul Weber, geboren 1881 in Dübendorf, lebt nach 45 Jahren Schuldienst, seit 1946 in Zürich-Enge im "Ruhestand". In die Botanik, die Grundlage seiner Freizeitbeschäftigung, wurde er eingeführt durch seinen Sekundarlehrer Dr. Fritz Meister und seinen Amtskollegen Dr. h.c. Eduard Benz. Zuerst Ornithologe, widmet er sich seit mehr als einem halben Jahrhundert ausschliesslich den Schmetterlingen und vor allem den Mikros. Bestimmend hiefür war die jahrzehntelange Freundschaft mit dem Zürcher Präparator Alfred Nägeli, dem naturkundlich erstaunlich vielseitig orientierten Autodidakten, Zoologen und Entomologen; später die Zusammenarbeit mit drei Generationen schweizerischer und auch ausländischer Schmetterlingskundiger, deren Primus unbestritten Paul Weber seit langem ist.

Ein ausgezeichneter naturverbundener und -begeisterter Beobachter, mit nie erlahmendem Interesse, ist er in seiner Arbeit systematisch, überlegt, genau wie ein Uhrmacher, unermüdlich und beständig. Ungezählte Exkursionen in der ganzen Schweiz mit Schwerpunkten in Euseigne, Zermatt und am Simplon, im Unterengadin und Mendrisiotto und selbstverständlich in Zürich und Umgebung verschafften ihm einen umfassenden und tiefen Einblick in unsere Schmetterlingsfauna und boten stets neuen Anreiz zu intensivem Sammeln. Paul Weber entdeckte manche gute neue Art, zahlreiche, erstbeschriebene Formen und Neufunde für die Schweiz wie auch ungezählte, unbekannte Fundorte und Futterpflanzen. Für flugunlustige Weibchen zog er die Rauchfangmethode wieder zu Ehren und ist ein anerkannter Routinier im Licht- und Köderfang. Als unverdrossener und erfolgreicher Züchter klärte er viele Biologien auch kleinster Arten und ihre Verbreitung ab. Die zahlreichen gelungenen Zuchten sind der Schlüssel für seine in Umfang, Vollständigkeit, tadelloser Qualität und Präparation einzig dastehende Samm-

lung schweizerischer Kleinschmetterlinge.

Unter Verwendung von Kopulationsorganen, Flügelformen und -geäder setzte er sich mit der Systematik der Mikros auseinander, wobei europäische Gelechiiden und die Gattungen Eidophasia Steph. und Plutinella Schrk. differenziert wurden. Neben der Beschreibung neuer Arten und abweichender Formen trug Paul Weber Bedeutendes zu den Nachträgen von Vorbrodt's "Schmetterlingen der Schweiz" bei. Ueberdies stammt aus seiner Feder und grösstenteils aus seinen eigenen Beobachtungen der 7. Nachtrag zu den "Kleinschmetterlingen" seines Freundes Müller-Rutz. Ueber Umfang und Gediegenheit seines gesamten entomologischen Schaffens geben die unvergleichlichen Sammlungen Aufschluss, die neben prächtigen Serien von Faltern auch Puppenhüllen, Frasstücke, Minen und Parasiten enthalten. Dazu gehören die lückenlosen Tagebücher, Zuchtprotokolle, zahlreiche Originalzeichnungen, die vollständige Literatur und die Blätter des Siegfriedatlasses mit Zehntausenden eingetragener Fundorte. Paul Weber hat einen gewaltigen Stoff für eine Monographie der schweizerischen Kleinschmetterlinge zusammengetragen; möchte er doch Zeit finden, diese selbst zu schreiben.

Theoretiker und Angewandte, Wissenschafter und Liebhaber, Institute und Sammler erfreuten sich seiner Mitarbeit und seines Rates. Die angewandte Entomologie verdankt ihm eine Zusammenstellung der schädlichen Mikros von Apfel- und Kirschbaum samt Biologien und die Entdeckung von Eutrichocnemis simploniella FR. als Rindenminierer der Edelkastanie, die Genetik wertvolle Nachweise zur bisexuellen und parthenogenetischen Fortpflanzung der Gattung Solenobia, das Entomologische Institut der ETH die übersichtliche Aufordnung seiner Sammlungen zu einer Gesamtübersicht.

Paul Weber hat sich durch sein Schaffen mit goldenen Lettern ins Buch der schweizerischen Entomologie eingeschrieben. Er wirkt heute noch mit seinen vorzüglich vorbereiteten Demonstrationen, seine Teilnahme am Vereinsleben und seine tatkräftige Unterstützung bestandener und heranwachsender Insektenfreunde weit über die Entomologia Zürich hinaus. Die Ehrenmitgliedschaften der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft und ihrer zürcher Sektion galten sowohl dem Mikrospezialisten wie auch dem anspruchslosen liebenswürdigen Menschen, dem hilfsbereiten Kameraden und lieben Freund. Wer ihn näher verstehen und besser würdigen will, als es diese Zeilen vermögen, lese den Aufsatz, welchen der unverwüstliche und lebensbejahende Zweiundachtzigjährige von seinem Hobby im bodenständigen "Schweizerspiegel", Aprilheft 1963, unter dem Titel "Hunderttausend Schmetterlinge" geschrieben hat.

Der Doktor honoris causa, den die ETH Paul Weber an ihrem 108. Gründungstag verliehen hat, ist redlich verdient. Er gilt einem Meister, der in der Vertiefung ins Kleinste und Schönste eine Welt gefunden und ein unübertreffliches Lebenswerk geschaffen hat. Die Anerkennung ist auch verdienter Dank an eine frohmütige und verständige Lebensgefährtin und an die vielen Entomophilen, als unentbehrliche Gewehrträger der Insektenkunde. Wir schliessen uns von Herzen dem Beifall der Festversammlung an, der dem jüngsten Ehrendoktor der ETH entgegenbrauste, als er am 16. November 1963 die Ehrenurkunde aus der Hand des Rektors entgegennahm und entbieten unsere aufrichtigen Glückwünsche. Sie gelten auch Herrn Dr. h.c. René Wyniger in Birsfelden, der gleichzeitig den goldenen Lorbeer der Universität Basel empfing.

ENTOMOLOGIA ZUERICH

Dr. V. Allensbach